



# SIEVERINGER PFARRNACHRICHTEN

5/2019  
 STIFT  
KLOSTER  
NEUBURG  
Pfarre des Stiftes seit 1500

Pfarre St. Severin in Sievering 1190 Wien, Fröschelg. 18, Tel 440 13 31, [www.pfarre-sievering.at](http://www.pfarre-sievering.at), [kanzlei@pfarre-sievering.at](mailto:kanzlei@pfarre-sievering.at)

## Unser Pfarrleben in Sievering

Im Monat April waren viele kirchliche Festtage. Die **Karwoche**, die wichtigste Woche für uns Christen im Jahr, begann mit dem letzten Abendmahl am Gründonnerstag. Eine schlichte Agape mit Brot und Wein in der Kirche war der Abschluss. Am Karfreitag dachten wir an den Kreuzweg Christi. Seine 14 Leidensstationen bringen uns Jesus als Mensch sehr nahe. Auch wir haben unsere Leiden und können uns diesbezüglich Jesus als Vorbild nehmen. Wie er das Leiden auf sich nahm, war einmalig. Am Abend war ein Gedächtnis an Jesus Christus angesagt.

Die Krönung der Karwoche war zweifellos die feierliche **Auferstehungsmesse am Kar samstag** Abend. Zum Schluss dieser Heiligen Messe prozessierten wir mit dem Allerheiligsten voran rund um die Kirche. Diese Prozession soll allen Menschen zeigen **Gott ist für uns auferstanden, er lässt uns auch heute nicht allein!**

Während der Fastenzeit haben sich 14 Kinder auf die **Erstkommunion** vorbereitet, mit Andacht, Gesang und Spiel. Am 05. Mai feiern sie ihre Erstkommunion, mit uns gemeinsam empfangen sie den Leib Christi – ein Mysterium, das man nicht mit dem Verstand sondern mit dem Herzen erlebt.

14 Jugendliche bereiten sich gerade auf das **Sakrament der Firmung** vor. Wöchentlich versammeln sie sich, bereiten eine Bibelstelle vor, besprechen sie und anschließend wird gemeinsam zu Abend gegessen. Am 02. Juni kommt der Herr Prälat Bernhard Backovsky vom Augustiner Chorherrenstift Klosterneuburg und wird das Sakrament der Firmung zelebrieren.

Am 28.04. feierte wir das **Kirchweihfest**, unser Patrozinium. Unsere Pfarrkirche ist dem Hl. Severin geweiht und ist erstmals urkundlich im Jahre 1330 erwähnt. Damit ist sie eine der ältesten Kirchen Wiens. Die „Africa Amini Singers“ gestalteten die Hl. Messe

musikalisch. Es war eine festliche Hl. Messe mit anschließender Agape im Marienheim.

Die **Renovierung des Innenraums unserer Kirche** wird bald in Angriff genommen. Es werden die feuchten Mauern trocken gelegt, eine Fußbodenheizung wird verlegt, die Leitungen werden erneuert und auch die liturgische Gestaltung bringt frischen Wind in den Kirchenraum. Das Altehrwürdige bewahren und neue Akzente setzen ist unser Anliegen. Wir wollen Gemeinschaft feiern, in den Hl. Messen, Andachten und sonstigen Veranstaltungen. Dazu braucht es ein neues Raumkonzept. **Die Vorstellung der Innenraumgestaltung wird am 15. Mai um 18:00 Uhr im Marienheim für alle Interessierten stattfinden.** Das Stift wird ebenso vertreten sein wie auch die Erzdiözese Wien. Sie sind herzlich dazu eingeladen! Es tut sich etwas in und um unsere Kirche. Kommen sie, feiern sie mit uns!

*Herzlichst*

*Norbert Berggold, stv.  
PGR Vorsitzender*

## „Katholisch in Sievering“: das monatliche Bibel- und Glaubensgespräch

Viele Glaubensfragen lassen sich leichter verstehen, wenn man gemeinsam darüber spricht. Dazu gibt es dieses monatliche Bibel- und Glaubensgespräch. Die erste Zusammenkunft nach Ostern findet am **Dienstag, dem 21. Mai 2019, von 18 bis 19 Uhr**, im Severinisaal statt. Die Bibelstellen für diesen Tag sind die vom 5. Sonntag der Osterzeit („Das neue Gebot“). Jedes Mal greift die Runde aber auch aktuelle Fragen und Sorgen auf. Gelegentliche Besucher sind ebenso willkommen wie Stammgäste. Nehmen Sie also gerne auch jemand mit, der noch nie dabei war und Interesse hat! Einmal kommen, zuhören und mitreden, verpflichtet zu nichts. „Katholisch in Sievering“ beginnt pünktlich und hört auch pünktlich auf: Zur „Zeit im Bild“ sind alle wieder zuhause.

*Gottfried Zwerenz*

# Senioren / Allgemein

## Senioren

Gleichsam als Alternative zu den Kreuzwegandachten haben wir uns am Freitag, dem 29. März 2019 zusammengefunden zu einer gemeinsamen, meditativen Stunde mit Gott. Im Angesicht des Franziskus Kreuzes, mit Impulsen aus der Betrachtung der Begegnung Jesu mit seiner Mutter, den weinenden Frauen, der spontanen Hilfe der Veronika bis hin zum geschundenen, leblosen Sohn im Schoß seiner Mutter konnte – beim Lesen vorbereiteter Texte, Fürbitten und Gebete jeder und jede Einzelne für sich überlegen, wie er, sie sich in ähnlich schwierigen Situationen fühlt und handelt; sei es zu erkennen, dass spontan Trost und Hilfe nötig ist, mutig für schwächere Menschen einzutreten, bis hin zur Annahme von persönlichen schweren Belastungen durch Krankheit oder Trennung, immer im Bewusstsein, dass wir alle in Gottes liebender Hand geborgen sind und aufgerufen sind, diese Liebe auch weiter zu geben. Die anschließende hl. Messe in der Leopold-Kapelle habe ich danach ganz besonders als Einladung Christi zur Mahlgemeinschaft empfunden.

Sich selbst immer wieder auf den Weg machen, sich auf besondere Begegnungen einlassen, oder ganz allein die Höhen und Tiefen des Weges auskosten, die eigenen Grenzen, aber auch Fähigkeiten erkennen und so Dankbarkeit gegenüber dem Schöpfer und seiner Schöpfung zu fühlen, diese Gedanken bewegten die Anwesenden bei der Präsentation von Herrn Ing. Hannes Trinkl mit dem Thema „Schwester Sonne, Bruder Mond – mein Weg zu Franziskus nach Assisi“.

Freudig überrascht entdeckten die Sieveringer bei der Palmprozession die Rückkehr des so lange vermissten, restaurierten Christus-Corpus. Er kann nun wieder sichtbar, bei unseren Spaziergängen durch den Park an die Gegenwart Gottes in unserem Alltag erinnern.

Zu unserer **nächsten Seniorenrunde**, am **Samstag, dem 18. Mai 2019 um 16.00 Uhr im Mariensaal**, in Wien 1190., Fröschelgasse 16 lade ich alle herzlich ein. Bei gemütlicher Kaffeejause informieren wir diesmal über alle Details unserer Wallfahrt am Samstag, dem

15. Juni 2019 nach Traunkirchen.

Die Kosten für Busfahrt, Führung in der Gmundener Keramik-Fabrik und Schiff-Fahrt betragen Euro 48,-- und sind am 18. Mai 2019 bei der verbindlichen Anmeldung zu bezahlen (Anmeldeschluss). Ich freue mich auf zahlreiche Teilnahme, wie in den Vorjahren. Sie können gerne auch Freunde und Bekannte mitnehmen.

*Elisabeth Schäfer*

## **Dreißig Jahre nach der "Wende": Die Andreas-Runde im April und im Mai**

Was wäre, wenn 1989 der Eiserne Vorhang nicht gefallen wäre? Was wäre, wenn der Abbau der Hindernisse an der ungarischen Grenze durch die Minister Alois Mock und Gyula Horn nicht begonnen hätte? Wieweit erinnern wir uns noch an das Paneuropäische Picknick bei Ödenburg/Sopron, das vieles in Bewegung gesetzt hat, an die Demonstrationen in Leipzig, an den Fall der Berliner Mauer und dann an die Auflösung der früheren Sowjetunion? Wie würden Europa, die Welt und unser Österreich heute anders aussehen? Was hat sich geändert und wie mag es weitergehen? Damit hat sich die Andreas-Runde im April befasst, und dieses große Thema ist damit wohl erst zum Teil erledigt worden.

Für Mai ist vorgesehen, dass unser Pfarrer P. Dariusz Teodorowski CR erzählt, wo er aufgewachsen und wie er Priester geworden ist. Wann und wo findet diese nächste Andreas-Runde statt:

**Montag, 13.5.2019, 10.00 Uhr (bis etwa 11.30)**

**Ort: Severinisaal des Pfarrheims, Fröschelgasse 16.**

Die Andreas-Runde ist ein offener Kreis und beginnt immer pünktlich; anzumelden braucht man sich nirgends, man kommt einfach. Am Beginn steht ein kurzes Referat mit Diskussion; dem folgt etwa eine halbe Stunde Zeit für persönliche Kontakte und Gespräche, vor allem für diese ist die Andreas-Runde da. Insgesamt dauert die Runde rund anderthalb Stunden.

*Gottfried Zwerenz*

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Pfarre Sievering, 1190 Wien, Fröschelgasse 18, Tel.: 440 13 31, email: kanzlei@pfarre-sievering.at, www.pfarre-sievering.at

**Pfarrkonto | IBAN: AT812011100005132916 | BIC: GIBAATWXXX**

# Kinder

In der Erstkommunionsvorbereitung haben wir uns in der letzten Stunde vor Ostern mit dem Tod und dem Leben nach dem Tod beschäftigt. Um unsere Kerze herum haben wir einen „Lebens“-Kreislauf aufgebaut. Zuerst einen Apfelkern, dann ein kleines Apfelbäumchen, gefolgt von einem schönen, knackigen Apfel, danach einen schrumpeligen, vertrockneten Apfel mit Druckstellen und zum Schluss einen verwesenen Apfel mit offenliegendem Kerngehäuse und Erde daneben, unmittelbar neben dem Apfelkern, der den Beginn dieses Kreises bildete. Dann habe ich den Kindern Bilder von Menschen in verschiedenen Lebensalter gezeigt. Das Bild vom Baby legten sie zum Apfelkern, das Schulkind zum kleinen Bäumchen, den erwachsenen Mann zum reifen Apfel, die alte Frau mit der faltigen Haut zum vertrockneten Apfel. Dann redeten wir darüber, wie wir uns den Tod vorstellen, und es wurden passende Bilder dazu aufgelegt: ...der Tod als schwarze Dunkelheit, als eine riesige Farbexplosion, als Engelchen auf den Wolken, als Geister, die umherfliegen, als normale Menschen in einem wunderschönen Urwald, einem Paradies gemeinsam mit allen Tieren, als gewaltiges Licht...soviele Vorstellungen...und niemand kann es genau sagen!!! Aber die Menschen machen sich alle Gedanken darüber, in allen Kulturen und zu allen Zeiten: die Ägypter mit ihren kostbaren Grabbeilagen; in Mexiko feiern die Menschen Allerseelen mit einem bunten, fröhlichen Fest (Dia de los Muertos); in Afrika gibt es eine Gegend, wo die Menschen in lustigen Särgen beerdigt werden, z.B. ein verstorbener Fischer wird in einem riesigen Fisch beerdigt, ein Gemüseverkäufer in einer Karotte, ein Sänger in einem Mikrophon.

Das Nachdenken über den Tod gehört zu uns Menschen dazu! Und wir Christen glauben, dass es nach dem Tod weitergeht. Wie genau, kann keiner sagen, aber wir spüren, dass es stimmt! Dann habe ich Bilder ausgelegt mit unseren Sinnen: eine Nase, einen Mund, ein Ohr, Augen, eine Hand und ein Herz! Wir spannten dann Fäden zu jedem dieser Bilder, die von einem Kind in der Hand gehalten wurden. Nur beim Herzen spannten wir einen „unsichtbaren“ Faden, da man alles, was sich im Herzen an Gefühlen abspielt ja nicht angreifen, sehen, hören, schmecken, riechen kann. Dann kam die „große Schnippschnapp-Schere“...der Tod...und durchtrennte alles was wir wahrnehmen, alle Verbindungen zum Leben...mit einer

Schere schnitten wir alle Fäden durch....Nur der „unsichtbare“ Faden zum Herzen blieb erhalten. Da er nicht sichtbar war, wussten wir auch nicht wo wir zum Schneiden ansetzten sollten! So können wir darauf vertrauen, dass unsere Seelen weiterleben.

Mit Jesus Sterben haben wir uns beim Kinderkreuzweg beschäftigt. Wegen schlechtem Wetter mussten wir den leider in die Kirche hinein verlegen. Bis Ostern hatten aber alle Kinder der Pfarre die Gelegenheit, gemeinsam mit den Eltern die Stationen( laminierte Bilder, z.T. von den Kindern selbst gemalt) im Pfarrgarten abzugehen. Als Belohnung gab es für die Kinder tolle Kratzbilder. Ein schönes Symbol für das Leben nach dem Tod: Eine schwarze Fläche...schaut man aber dahinter, kommen die schönsten Farben zum Vorschein.

Farbig und fröhlich ist auch wieder die Osterkerze geworden, die von allen Kindern der Pfarre mitgestaltet wurde.



Bunt waren auch die schönen Palmbüschen, die die Jungschar Kinder wieder mit Lizzi und Franz Rath machen durften und die Prozession zu Palmsonntag bereicherten. Im Park vor der Kirche haben die Kinder wieder den Weg mit Straßenmalkreide geschmückt und unserem Esel mit dem darauf sitzenden Jesus ( aus Pappe) haben wir einen Teppich aus unseren Lieblingskleiderstücken gemacht. Die Menschen, die ihn damals empfangen, hatten große Hoffnungen, große Wünsche an ihn, fast wie an einen Zauberer. Was würden sich die Kinder wünschen, wenn jetzt ein Zauberer da wäre? Aus Krieg sollte er Frieden machen, aus Krankheit Gesundheit, aus Hass Liebe, etc. Ja, und wir alle können durch unser Handeln Jesus helfen, dass dieser Zauber, diese Hoffnung auf Erden Wirklichkeit wird.

*Sandra Trindade*

# (Dank + Lobpreis) x Kirche = Eucharistie

---

In einem Tagesgebet aus dem Messbuch heißt es ganz einfach: **„Gott, wir danken dir, dass du uns hier zusammengeführt hast.“**

Lass uns erkennen, was wir sind. Lass uns glauben, was wir beten. Lass uns tun, was du uns sagst.“ Dieses Tagesgebet beginnt wie jedes größere Gebet in der Liturgie mit dem Dank.

Es gibt Auskunft darüber, wofür gedankt wird und wer dafür verantwortlich ist: Gott selber. Er ist es, der uns zusammengeführt hat. In einem anderen Tagesgebet im Advent heißt es: *„Du schenkst das Wollen und das Vollbringen“*; dieses Motiv steckt hinter dem Dank. Offenbar ist es Gott, der für so scheinbar triviale Dinge wie das Zusammenkommen einer, vielleicht sogar sehr kleinen, Gemeinschaft Sorge trägt. Dafür, dass wir aufgebrochen sind, rechtzeitig oder zu spät, dass wir heil und ohne Unfall ankommen und das Gebäude noch steht, in dem wir uns versammeln. Trivial?

Vor einiger Zeit war ein Dominikaner aus dem Irak hier im Wiener Dominikanerkonvent und erzählte: Jeder Weg vom Wohnhaus in die Kirche ist ein Husarenstück und es ist nie klar, ob man nach dem Gottesdienst noch lebt. Schlagartig wird uns unsere eigene Bedürftigkeit bei dieser Erzählung bewusst. *„Gott, wir danken dir für diese Zusammenkunft“* klingt gleich ganz anders, wenn eine Erfahrung dazu gehört wie diese. Jeder von uns hat solche Erfahrungen, wenn nicht am Weg in die Kirche, dann anderswo. Wenn wir erkennen, dass wir nicht alles in der Hand haben, dann werden wir empfänglich für die Gabe, das Geschenk, die Hilfe, die *„Gnade“* – wie der Theologe sagt.

Somit erkennen wir, VOR jeder Liturgie ist Erfahrung, es sind Glaubenserfahrungen mit diesem Gott. Wir tragen sie zusammen, jeder einzelne bringt seine ureigene Erfahrung mit diesem Gott mit, es ist seine Beziehungs- schichte mit diesem Gott.

Und wir legen sie zusammen mit den Erfahr- ungen des Volkes Israel, Erfahrungen der Apostel, der JüngerInnen Christi und der ersten Gemeinden, die wir nachlesen in der Bibel.

Um das vor Gott ins Wort, ins Lied, ins Zei- chen, ins Spiel zu bringen, können wir auf einen sich ständig erweiternden Schatz von 2000 Jahren Erfahrung zurückgreifen.

**„In Wahrheit ist es würdig und recht, dir Herr, Heiliger Vater, immer und überall zu danken durch deinen Sohn Jesus Christus...“** So beginnt das zentrale große Gebet jeder Messfeier, das im lateinischen Messbuch als *Prex Eucharistica* bezeichnet wird, was übersetzt heißt: Gebet der Danksagung. Unser deutscher Begriff „Hochgebet“ ist da etwas allgemeiner. Im Folgenden beschreibt der erste Teil des Gebetes, die Präfation („Voranstellung“), je nach liturgischer Zeit, warum es *„würdig und recht“* ist zu danken. Was aber macht diesen Dank denn *„würdig“* und wieso geschieht er *„zu recht“*?

Hier kommt ein weiterer Gedanke hinzu, nämlich der unserer Berufung in der Taufe. Die *„Zusammenkunft“*, von der wir gerade gesprochen haben, ist eine Besondere: Es sind die Getauften, die zusammen kommen – nein, die von Gott (zusammen)gerufen werden –, um nun sichtbar und öffentlich Kirche zu sein und gemeinsam (nicht einzeln) als der mystische Leib Christi zu handeln mit dem Ziel Erlösung zu vergegenwärtigen im Heute.

Im Gabengebet des Gründonnerstags heißt es: *„Denn sooft wir dieses Geheimnis feiern, vollzieht sich an uns das Werk der Erlösung.“*

Diesen Auftrag zur Erlösung, diese Berufung Christi Heil zu wirken in der Liturgie, hat Gott uns in der Taufe gegeben, in der er uns in sein gemeinsames Priestertum gerufen hat. Es ist daher *„würdig“*, weil uns diese priesterliche Würde in der Taufe übertragen wurde und es ist mehr als *„recht“*, weil wir unsere Pflicht, unseren Auftrag erfüllen.

# (Dank + Lobpreis) x Kirche = Eucharistie

---

Wie aber beschreibt nun jede Präfation dieses würdige und rechte Tun der Getauften?

„*In Wahrheit ist es würdig und recht, dir Herr, Heiliger Vater, immer und überall zu danken durch deinen Sohn Jesus Christus...*“. Der Modus des liturgischen Tuns ist **Dank und Lobpreis**, nicht endend – „immer“ – und wo immer möglich – „überall“.

Wie übergreifend und allumfassend diese Aufforderung gemeint ist, wird ein paar Zeilen später deutlich, wenn alles, was es im Himmel und auf der Erde gibt, eingeladen wird einzustimmen: „*.... mit allen Engeln, mit allen Heiligen singen wir vereint das Lob deiner Herrlichkeit*“.

Und wieder kommt ein neuer Gedanke hinzu: In diesem Dank der Getauften werden Himmel und Erde offenbar vereint, und die Grenzen zwischen dem „Himmlischen“ und dem „Ir-dischen“ bestehen nicht mehr. Der „Himmel“ ist geöffnet, die drei Dimensionen des Raum-es sind aufgebrochen, universal, raum- und zeitlos: „*allüberall tönt Preis und Dank empor*“ (GL 711,3). Und genau dieser universellen und zeitlosen Dankbarkeit werden wir nun nach- gehen.

Woher kommt sie?

„*In Wahrheit ist es würdig und recht, dir Herr, Heiliger Vater, immer und überall zu danken durch deinen Sohn Jesus Christus...*“

Nur „*durch ihn und mit ihm und in ihm*“ können wir Gott Vater lobpreisen.

Die Geheimnisse, die wir in der Liturgie begehen, lassen uns intellektuell erahnen und emotional fühlen, was Gott uns in der Menschwerdung Christi schenken wollte: seine distanzlose Nähe zu seinen geliebten Menschen. Das be-greifen wir in dem Maße, in dem wir es er-greifen.

Dazu hat Gott einen wunderbaren Tausch vollzogen: sein „*göttliches Wort wurde sterblicher Mensch, und wir sterblichen Menschen empfangen in Christus göttliches Leben.*“ (III. Präfation von Weihnachten).

*Mag. Martin Sindelar*

*Leiter des Liturgiereferates  
der Erzdiözese Wien*

*Zeremoniär des Erzbischofs.*

*aus: geist.voll 4/2018*

## Kalender Mai 2019

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>04.05. Sa</b> | 18:00 Vorabendmesse                           |
| <b>05.05. So</b> | 10:00 Erstkommunionmesse                      |
| <b>11.05. Sa</b> | 18:00 Vorabendmesse                           |
| <b>12.05. So</b> | 10:00 Hl. Messe                               |
| <b>13.05. Mo</b> | 10:00 Andreas-Runde                           |
| <b>18.05. Sa</b> | 16:00 Seniorenrunde<br>18:00 Vorabendmesse    |
| <b>19.05. So</b> | 10:00 Familienmesse<br>anschließend Agape     |
| <b>21.05. Di</b> | 18:00 Katholisch in Sievering                 |
| <b>25.05. Sa</b> | 18:00 Vorabendmesse                           |
| <b>26.05. So</b> | 10:00 Hl. Messe                               |
| <b>30.05. Do</b> | <b>Christi Himmelfahrt</b><br>10:00 Hl. Messe |

Spenden für Pfarrbetrieb erbeten auf:  
AT812011100005132916  
BIC: GIBAATWXXX

### Allgemeine Messordnung:

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| Sonn- und Feiertag | 10:00 Uhr |
| Dienstag           | 08:00 Uhr |
| Mittwoch           | 18:00 Uhr |
| Donnerstag         | 08:00 Uhr |
| Freitag            | 08:00 Uhr |
| Samstag (VA)       | 18:00 Uhr |

## Vorschau Juni 2019

**02.06. So Hl. Firmung  
mit Abt Bernhard Backovsky**

Jeden Mittwoch 19:30 Probe des  
Africa-Amini-Chores im Marienheim!  
Interessenten herzlich willkommen.



Schlosserei W. Krutisch Ges.m.b.H.  
1190 WIEN, Sieveringer Str. 80  
Tel. 01/320 15 81  
email:office@schlosserei-krutisch.at  
[www.schlosserei-krutisch.at](http://www.schlosserei-krutisch.at)

Wir nehmen uns Zeit.  
Wir helfen Ihnen.



RAT UND HILFE VON 0 BIS 24 UHR

Tel.: (01) 769 00 00 [www.bestattung-pax.at](http://www.bestattung-pax.at)

### Gebetsmeinung des Heiligen Vaters für Mai 2019

Dass die Kirche in Afrika durch den Einsatz  
ihrer Mitglieder die Einheit unter den Völkern  
fördert und dadurch ein Zeichen der  
Hoffnung bildet.

### Sprechstunden des Priesters:

|                                     |                      |            |
|-------------------------------------|----------------------|------------|
| <b>Dienstag</b>                     | <b>09:00 – 11:00</b> | <b>Uhr</b> |
| (P. Dariusz)                        |                      |            |
| <b>Mittwoch</b>                     | <b>14:00 – 16:00</b> | <b>Uhr</b> |
| (P. Dariusz)                        |                      |            |
| <b>Kanzleistunden:</b>              |                      |            |
| <b>Donnerstag</b>                   | <b>08:00 – 12:00</b> | <b>Uhr</b> |
| (Pfarrsekretärin Frau Stanglberger) |                      |            |
| <b>Freitag</b>                      | <b>09:00 – 11:00</b> | <b>Uhr</b> |
| (Frau Erika Klöpfer)                |                      |            |

Telefonseelsorge: 142



**BABY AND YOU**  
liebend begleitet, kompetent unterstützt

**NATALIE GROISS**  
Dipl. Kinderkrankenschwester  
IBCLC Still- und Laktationsberaterin

**Erste Hilfe Kurs  
Trageberatung  
Babymassage  
Stillberatung**

0676/ 831 12 769  
[www.babyandyou.at](http://www.babyandyou.at)  
natalie.groiss@babyandyou.at

### IHRE WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER



Wirtschaftstreuhänder  
Reinhard Blümmel · Steuerberater  
A-1190 Wien, Sieveringer Straße 90  
T +43 1 320 59 85 - [bluemmel@iwth.at](mailto:bluemmel@iwth.at)

PERSÖNLICH · FREUNDLICH · KOMPETENT

**CAFE NEST**  
DAS KLEINE CAFE IN SIEVERING  
MITTWOCH BIS SONNTAG 09 - 22 UHR  
SIEVERINGER STR. 116A  
[WWW.CAFENEST.AT](http://WWW.CAFENEST.AT)

**bodzenta**  
immobilien | verwaltung | vermittlung | beratung

**KINDERÄRZTIN**  
Dr. Sophie Zocherl-Wiglmayr  
1190 Wien · Sieveringer Straße 90 · Tel. 320 10 30  
Kfz, Mandat und privat [www.netzwerk-wien.at](http://www.netzwerk-wien.at)